



Schlesische privilegirte Zeitung.

No. LXXIV. Mittwoch den 25. Junius 1788.

Berlin, den 19. Junl.

Se. Königl. Majestät haben den Lieutenant des Regiments von Natalis, Herrn Christian Albert von Syburg, in Betracht seines Wohlverhaltens und rechtschaffenen Kriegesdienste, in den Adelsstand nebst Dispensation von Chargen- und Stempeljuribus, allergnädigst erhoben.

Dienstags den 17ten dieses legten Ihre Maj. die regierende Königin, Morgens gegen 8 Uhr, in Beiseyn der Königl. Familie, zu dem Haupt-Eingangsgebäude zu Dero Lustschloß Monbijou den Grundstein in höchstseigner Person. Vom Schloß bis zur Stelle, wo der Grundstein gelegt werden sollte, war eine Estrade von Brettern gelegt. Der Hr. Oberhofbaurath Scheffler begab sich voraus zur Stelle, in Begleitung des Herrn Bauinspektors Thiele, 2 Kondukteurs, 2 Mauermeister und 2 Mauerpoliere. Der

Bauinspektor trug auf einem seidenen, mit Gold und Silber gestickten Rüßen die silberne Mauerfelle und Hammer, die beiden Kondukteurs trugen die Mauerseife und die Inscriptiionsplatte. Nach diesem Zuge wurde die Estrade mit weißem Sande, Gras und Blumen bestreut, worauf Ihre Majestät die regierende Königin, begleitet von Dero Königl. Familie, Sich nach dem Ort, wo der Grundstein gelegt werden sollte, begaben; höchst dieselben wurden von dem Hrn. Oberhofbaurath Scheffler durch eine auf diese Feierlichkeit gerichtete wohlgeordnete Rede empfangen, und nach Veranlassung derselben überreichte der Hr. Oberhofbaurath Ihre Maj. die silbernen Mauerwerkzeuge, worauf höchst dieselben den Kalk aufstrugen, und den von den Mauermeistern herbeigebrachten Grundstein mit höchstseigner Hand festlegten, in welchen Ihre Majestät verschiedene Me-

hailten, wie auch einige Münzsorten vom jetzigen Preuß. Schlage, durch den Hrn. Oberhofbaurath eingelegt ließen. Der Grundstein wurde darauf mit der Inscriptionsstafel und dem Deckel belegt, welchem Ihre Majestät sodann durch Hammerschläge auf allen 4 Ecken die Richtung gaben. Nach der hierauf von dem Hrn. Oberhofbaurath Schefler gehaltenen Dankagung, ede, erhoben sich Ihre Majestät die regierende Königin wieder nach Deo Schloß zum Dejeuner mit der königl. Familie.

Der Regierungsrath, Hr. Baron von Pislitz, und der Hofrath, Hr. von Edlenbach, in kais. Diensten, sind von Breslau; und der königl. großbritannische Kurier, Hr. Solater, ist von London hier angelangt.

Se. königl. Hoheit, der Prinz Ferdinand von Preussen, ist nach Schlessien; der General, Hr. von Seymann, und der Obrist, Hr. Graf von Grenol, beide in königl. franz. Diensten, sind nach Frankreich; der Herr Graf von Potocki, und Ihre Fürstl. Gnaden, die Fürstin von Lubomirski, aus Polen, sind nach Spaan abgegangen.

Berlin, den 21. Junl.

Se. königl. Maj. haben den 1sten Jun im Lager bey Magdeburg folgendes Avancement publiciren lassen. Bey der Infanterie: Zu Generalleutenants: der Generalmajor Hr. Baron v. d. Golz Exc.; der Generalmajor Hr. v. Borg, Lengsfeldschen Reg. erhält das Schwarzsche Reg.

Zu Generalmajors: die Obristen Hrn. v. Wangenheim, Erlachschen Reg. erhält das Lehwaldsche Regiment; Hr. v. Kleist Jung-Bornstädtschen Reg. Hrn. v. Thadden Leipzigerischen Reg. und erhält das Leipzigerische Reg.

Zu Obristen: die Obristleutenants Hrn. v. Paulsdorf, Assessor 7ten Departements des Oberkriegescollegii, Hrn. v. Schladen, Herzog Friederich v. Braunschweigischen Reg.; Hrn. v. Kunheim, Romburgschen Reg.; Hrn. v. Dobschütz Pfälzischen Reg.; Hrn. v. Hartog, Eichmannschen Reg.; v.

Kadeke, Romburgschen Reg.; v. Ruiters, Wilmarschen Reg.; Hrn. v. Kabiell, Wangenheimischen Reg.; Hrn. Graf v. Holz und v. Boulet, Flügel-Adjutanten; Hrn. v. Kunigky, ersten Bataillons Leibgaden.

Zu Obristleutenants: die Majors Hrn. v. Miltig, Eichmannschen Reg.; Hrn. v. Witten, Erlachschen Reg.; Hrn. v. Lützow, Lauengischen Reg.; Hrn. v. Schack, Marmolschen Reg.; Hrn. v. Steinwehr, Lichnowskischen Reg.; Hrn. v. Mosch, Herzog Friederich von Braunschweigischen Reg.; Hrn. v. Kläden, Braunschen Reg.; Hrn. v. Schwichow, Goltschen Reg.; Hrn. v. Blomberg, Wildauschen Reg.; Hrn. v. Lengsfeld, Pfälzischen Reg.; Hrn. v. Sabian, Alt-Weidelschen Regim.; Hrn. v. Klitzing, Jung-Weidelschen Reg.; Hrn. v. Arnim, Reg. Garde; Hrn. v. Diebitsch, Budoergischen Reg.; Hrn. v. Gautharmoy, Kalksteinschen Reg.; Hrn. v. Arnim, Scholtenschen Reg.; Hrn. v. Schönfeld, Hagerschen Reg.; Hrn. Graf v. Wartensleben, Räumerschen Regiments.

Bei der leichten Infanterie: Zu Obristen: die Obristleutenants Hrn. v. Pollitz, Hrn. v. Kämpel, Hrn. v. Schmidhenner.

Die Majors Hrn. v. Dessauniers, Hrn. v. Walibrunn, Hrn. v. Wilhelm, Hrn. v. Lieberoch, Hrn. v. Larisch, Hrn. v. Thiele.

Bey der Cavallerie: Zum Generalleutenants: den Generalmajor Hrn. v. Kalkreuth Exc. Chef eines Dragoner-Reg.

Zum Generalmajor: den Obristen Hrn. v. Gilsa, Dalwingschen Reg. und erhält das Thunfischen Dragoner-Regiment.

Zu Obristen: die Obristleutenants Hrn. v. Brückner, Gilsaschen Regim.; Hrn. v. Grüttschreiber, Grödenschen Reg.; Hrn. v. Biebertstein, Forckeschen Reg.; Hrn. v. Kleip, Genso'armes Reg.; Hrn. v. Woisky, Rosenbruchschen Reg.

Zu Obristleutenants: die Majors Hrn. v. Ehrenberg, Rossischen Regim.; Hrn. v. Byern, Garde du Corps; Hrn. v. Stein.

mann, Hoffeschen Reg.; Hrn. v. Paczinsky, Gröbenschen Reg.; Hrn. v. Lange und v. Kamke, Kottumschen Reg.; Hrn. v. Letztow, Kesenbruchschen Reg.; Hrn. Graf v. Truchses, Ellsrichschen Reg.; Hrn. v. Gotsch, Wenmarschen Reg.; Hrn. v. Muckewitz, Mengdenschen Reg.; Hrn. v. Berg, Manskinschen Reg.; Hrn. v. Sternmann, Mahlenschen Reg.; Hrn. v. Urcub, Rohrschen Regiments.

Bey den Husaren: Zu Obristen: die Obristlieutenants Hrn. v. Natmer, Wolskyschen Reg.; Hrn. v. d. Trenk, Gökingischen Reg.; Hrn. v. Santa, Usedomischen Reg.; Hrn. v. Wolfrath und v. Berge, Ebenischen Regim.; Hrn. v. Frankenberg, Egetzischen Reg.; Hrn. v. Kleist, Prinz Eugen von Württembergischen Reg.

Zu Obristlieutenants: die Majors Hrn. v. Hofmann und v. Malachowsky, Gödingischen Regim.; Hrn. v. Blücher und v. Jägersfeld, Gölzischen Reg.; Hrn. v. Repert, Usedomischen Reg.; Hrn. v. Lieberstein, Gröllingschen Reg.; Hrn. v. Szekely und v. Buddenbrock, Usedomischen Reg.

Se. Maj. der König haben dem von den Ständen des Vortischen Kreises in Hinterpommern, zum Landrath erwählten vormaligen Hauptmann, Herrn Carl Wilhelm v. Borke, auf Bohn. wegen seiner im Examen bewiesenen Capacität, Geschicklichkeit und Kenntnisse in Landesfachen, auch sonstigen guten Eigenschaften, in dieser Qualität allernachst zu bestätigen, und die Bestallung darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Gestern früh verfügten sich die sämmtlichen geheimen Staats- und dirigirende Minister des hohen General- u. Directorii, zu Sr. Maj. dem Könige nach Charlottenburg, wegen der von Sr. Königl. Maj. zu vollziehenden neuen Etats, und nachdem Sie die Gnade gehabt, des Mittags bey Sr. Königl. Maj. zur Tafel gezogen zu werden, so kamen Sie Nachmittags wieder von dort zurück.

Auch gaben Ihre Maj. die regierende

Königin ein großes Dejeuner in Ihrem Lustschloß Monbijou.

Werden in der Altmark, den 10. Junl.

Heute ließen Sr. des Herrmeisters Prinzen August Ferdinand von Preussen Königl. Hoheit den Johanniter-Ordens-Ritter, Hrn. Carl Friedrich von Natmer, Erbherrn der in Pommern ohnweit Schlawe belegenen Güter Villa, Warbelow, Guginin und Lubow ic. ic., durch den Ordenskanzler und Ritter Hrn. Kammerherrn Grafen von Carniz, und den Hof- und Ordens-Regierungsrath Hrn. Sasse, in hiesiger Kommande als Kommandator introduciren; und es geschah solches in Beiseyn verschiedener Ritter und vornehmer sich deshalb hier eingefundener Fremden mit vieler Feierlichkeit.

Wien vom 18. Junl.

Kriegsvorfälle.

Vermög eingelangten Nachrichten aus Slavonien haben am 6. Junius die Türken gegenüber der Eszartake Pruskiga 3 Drankigen hingebraht, um mittelst solcher nächtlicher Welle einen Ueberfall in unsere dortige Gränz vorzunehmen; es ist aber auf die Berglassung des Herrn Feldmarschallleutenants Grafen v. Mikrowsky von dessen unterhabendem Truppenkorps der Slavonische Gränzhauptmann Chibich mit einer Division noch in rechter Zeit herbeigekommen, daß die Türken in die Flucht geschlagen, die 3 Drankigen hingegen dem Feind abgenommen, und an das dießseitige Ufer gebracht worden sind; von den Unserigen ist hiebey ein Mann todt geblieben.

Frey dem Kloster Perkovicza in Serbien wurden von unseren Freywilligen mehrere Türken gerade in der Zeit angetroffen, als sie einige Unfuge an dem Kloster verüben wollten, sobald aber die Freywilligen aus einem Hinterhalt auf die Türken zu feuern angefangen haben, und einer vom Feind bleibet worden ist, sind alle übrige sogleich entflohen, und von solchen bey der Verfolgung 3 Gefangene eingebracht worden.

Nach einer Anzeige des Herrn F. M. L. Grafen von Wartenleben vom 7. Junius fahren die Freiwilligen seines unterhabens den Korps fort, dem Feind in allen möglichen Gelegenheiten Abbruch zu verursachen, und haben insbesondere am 4. den Türken von Bracsar 10 Stück Ochsen und 150 Schafe, dann am 6. den Semendrianer Türken 33 Ochsen abgetrieben.

Durch einen aus dem Feldlager bey Choczym am 7. Junius erstatteten Bericht des Herrn Generals der Kavallerie Prinzen von Coburg läuft die Anzeige ein, daß auf Ansuchen des russischkaiserlichen Herrn Generals Grafen von Solikow unsere Pontonsbrücke sammt der hiezu gehörigen Mannschaft vom Pontoniersbataillon aus dem besagten Feldlager bis Kalasch in das republikanische Pohlen abgeschicket worden ist, damit die unter dem Kommando des Herrn Generals Grafen von Solikow stehende russischkaiserl. Truppen über den Dniester setzen mögen.

Aus Deutschland.

Zu Frankfurt am Mayn hat ein Jude dem hortigen Magistrat eine Feuerspritzenmaschine angeboten, mit der Versicherung, daß sie allein soviel leiste, als drey andere. Da man ihm nicht glaubte, erbot er sich zu einer Probe. Das Feueramt gestattete die Bitte, und setzte ihm 300 Gulden zur Belohnung aus, wenn er den Vorzug erhielt. Man ließ zu diesem Ende in der Gegend des Mayns 2 gleich hohe Holzstöcke errichten, und zu gleicher Zeit anzünden. Als beyde gleich stark in Flammen standen, fieng der Jude mit seiner, und die Gegenpartey (die besten Frankfurter Spritzenmeister) mit ihren drey Spritzen an, jeder den ihm angewiesenen Holzstoß zu löschen. Eine unglaubliche Menge Zuschauer war dabey, und der Mayn mit Schiffen besäet. In einer Viertelstunde hatte der Jude sein Feuer rein ausgelöscht, da hingegen die andern ihren später noch nicht gelöschten Holzstoß zuletzt im Unmuth vollends einrißen. Der Jude zog dann unter dem Klang der Trompeten und dem Jubelgeschrey des Volks in die

Stadt. Seine Spritze treibt das Wasser 40 Fuß hoch.

Paris den 6. Juni.

Man hat verschiedne Schmähschriften an den Thüren des Pallastes, ja selbst im Park zu Versailles angeschlagen gefunden. Sie sind immer eine heftiger als die andre; allein die Minister sind dieser kleinen Etichelaten so sehr gewohnt, daß sie dieselben nach ihrem wahren Werthe zu schätzen wissen, und nichts desto weniger ihren Weg ungestört fortgehen. — Am verwichenen Dienstage begaben sich die Procuratores, wie ihnen anbefohlen war, ins Chatelet. Die Säle waren mit einer Menge Menschen angefüllt. Dem ersten Procurator, welcher in der Audienz reden wollte, ward seine Perücke ab- und seine Robe zerrissen, ehe er daß man hören wollte, was er zu sagen im Begriff war. Im Park civil verstattete man wenigstens zu reden, jedoch erst nach vielem Lärm. — Die beiden folgenden Tage war der Tumult nicht so groß. Man rief auch zwar die Sachen an, aber die Procuratoren sagten nichts, und man applaudirte auch nicht. Diese Audienzien sind nun aufgehoben, u. d. so steht die Sache jetzt zu Paris. — In den Provinzen ist man auch noch nicht weiser, und unter den Obergerichten, welche bereits formirt sind, waren die meisten, um ihre Funktionen anzufangen, daß man ihnen die in dem neuen Gesetze bestimmte Anzahl Richter gebe. In dem Gerichtszwange der Parlemeute zu Alg, Grenoble, Rennes, ist noch keines dieser Obergerichte formirt. — In Bretagne ist noch immer die größte Gährung; zwar freilich noch nicht unter dem Volke, sondern bei den vornehmern Ständen. Der Herzog von Rohan, der vormalig lange Zeit bei dem Abo: präsidirte, hat an den König geschrieben, um Sr. Majestät das Mißvergnügen zu melden, die ihm die Schritte machen, welche der Adel zu thun im Begriff ist. Der König hat ihm eigenhändig geantwortet, daß seine Gesinnungen Sr. Majestät bekannt, und höchstdieselben überzeugt wären, daß, wenn er, wie vormalig, Präsident

des Adels gewesen wäre, derselbe zu den Ausschweifungen, die er begangen hat, nie geschritten seyn würde. — Der Widerstand, den der Adel in Bretagne beweiset, und die Absichten, die er verräth, sind von so beunruhigender Art, und der Autorität des Königs so sehr zuwider, daß der Hof sich gezwungen sieht, Truppen nach selbiger Provinz zu schicken. — Die Lettres de Cachet, um die Mitglieder des Parlements von Toulouse zu trennen, wurden am 26. v. M. ausgegeben. Das Parlament von Besancon ist aus seiner Stadt entfernt worden, und es ist wahrscheinlich, daß nach Rennes ein ähnlicher Befehl ergehen werde.

Italien, vom 1sten Junt.

Zwey Ragusanische Schiffe sind von Russischen Kriegsfahrzeugen angegriffen und ge-

nöthigt worden, einige Waaren und Geld herzugeben. Die Republik Ragusa hat sich hierüber bey dem Russischen Gesandten in Venedig beschwert, der auch sogleich eine sehr befriedigende Antwort ertheilte, und den Kaiser befehlen ließ, Alles, was sie weggenommen hatten, zu ersetzen. — Der Senat von Genua läßt den Hafen von Spezia besetzen, und durch Munition und Truppen gegen feindliche Anfälle in Sicherheit zu setzen. Ähnliche Anstalten werden längs der ganzen Seetüste der Republik getroffen. Auch der Pabst läßt verschiedene Arbeiten zur Vertheidigung des Hafens von Ancona vornehmen, und hat 3000 Mann von seinen Truppen dahin beordert, da sich das Gerücht verbreitet, die Flotte des Pascha von Negroponte komme in das Adriatische Meer zurück.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Herrn von Garfaut, der Leinwandhandel, aus dem Franz. übers. von J. C. Halle, mit 2 R. gr. 4. Berlin 788. 20 sgr.

J. M. Schröckh's christliche Kirchengeschichte, 12r Theil, gr. 8. Epj. 788. 1 Rthl. 5 sgr.

M. von Marum, Beschreibung einer ungemein großen Electrischmaschine und der damit angestellten Versuche, 1te Forts. mit 10 R. gr. 4. Epj. 788. 3 Rthl.

Schauplatz der Künste und Handwerke, 16r Bd. gr. 4. Berlin 788. 4 Rthl.

Herrn von Garfaut, das Schneiderhandwerk, herausgegeben von J. C. Halle, mit 18 R. gr. 4. Berlin 788. 25 sgr.

Gedanken für das Wohl der Menschen, 8. Jena 788. 4 sgr.

Geschichte einer Zwilling's-Kaisergeburt, von J. C. Sommer, gr. 8. Leipzig 788. 5 sgr.

D. E. Wehren Cicero's Gedanken über den Geist des Naturrechts, 8. Jena 788. 4 sgr.

A. I. G. C. Barfch *Dispositio generum plantarum jenesium secundum Linnæum et familias naturalis*, 4. Jenæ. 10 sgr.

J. C. Loder anatomisches Handbuch mit Kupfern, 1. Theil, gr. 8. Jena 788. 2 Rthl. 10 sgr.

J. Gerthings Gedanken, Wünsche und Vorschläge zur Emporbringung der nughbaren Gärten, gr. 8. Jena 788. 13 sgr.

W. A. Zeller Beytrag zur neuesten jüdischen Geschichte für Christen und Juden gleich wichtig und veranlaßt durch die vor dem Königl. Cammergerichte zu Berlin erhobene Streitfrage: bleibt der Jude, der zum Christenthum übergeht bey der jüdischen Religion, gr. 8. Berlin 788. 18 sgr.

(Aufbiethung des Guthes Nieder-Hansdorf.) Nachdem bey der hiesigen Königl. Ober-Umts-Regierung *ad Instantiam* des Cammer-Commissions Rath auch Justiz-Commissarii und *Notarii publici* Christoph Bernhard zu Glas sein von dem Cammerer und Fürstlich v. Lichtensteinschen Landeshauptmann zu Leobschütz Leopold Casar Grafen von Rayhaus erkaufte in der Grafschaft Glas zu Erb und eigen gelegenes ritterliches Guth Nieder-Hansdorf, als auch insbesondre die nachbenannten auf dieses Guth versicherten und ange-

lich verlohren gegangenen Instrumenta nebst der daraus auf dieses Gut Intabulirten und zugleich mit bemeldten Schuld Post, als 1. Die Ehe-Pacten zwischen der Ludowica Sophia geb. Freylin v. Welling verehl. Gräfin v. Mayhaus und ihrem Ehe-Consorten dem Cammerer und Rittersch. v. Lichtensteinschen Landeshauptmann zu Leobschütz Leopold Esar Grafen von Mayhaus de davis Schloß Pladen den 7. Septembr. 1764. et confirmatis Breslau den 14ten März 1768. aus welchen laut Decrets vom 30. März 1768. für die erst benannte Ludowica Sophia verehl. Gräfin v. Mayhaus geb. Freylin v. Welling an inserirten Dote 2000 Rthl. an Contradote 4000 Rthl. für Pferde und Wagen 666 Rthl. 16 gr. und zur wüthlichen Unterhaltung jährlich 800 Floren Rheinisch welches an Capital zu 6 pro Cent 8888 Rthl. 21 gr. 4 pf. beträgt, zusammen also Funfzehn Tausend Fünf Hundert Fünf und Funfzig Reichsthaler, 13 ggr. 4 pf. auf dem Gute Nieder Handorf eingetragen stehen, und welche Ehe-Pacta cum Nota facta Intabulationis versehen sind, desgleichen 2. der über die Intabulation dieser Ehegelder in vim Recognitionis expedirte Nieder-Handorfer Hypothequenschein de dato Breslau den 2ten April 1768. und 3. das erst weitläufig bestimmte Capital der 15555 Rthl. 13 gr. 6 pf. selbst, resp. zum Behuf der Amortisation dieser Instrumente und Lösung der daraus eingetragenen bemeldten Schuld-Post, per publica proclamata gerichtlich aufgedrohen und sowohl alle diejenigen, so an besagtes Gut Nieder-Handorf, es sey an E-bylig Geldern annuis redditibus oder unablößlichen Zinsen, Renten, Einkünften, nicht mindet an Servitutibus personalibus, in so weit solche auf benanntem Gute constitutret sind, so wie auch an Mündelsgeldern einiges Recht zu haben glauben, insbesondre aber alle diejenigen die an erst benannte Post und diesfällige beide Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andre Bräufes-Inhaber oder sonst ex quocunque Capite Ansprüche und Anforderungen zu haben verneinen, ihre diesfällige Jura und Ansprüche bey der hiesigen Königl. Ober-Unts Regierung anzubringen und geltend zu machen, per Edictales peremptorie vorgeladen worden sind, als werden dieselben auch hier mit peremptorie citirt und befehliget, ihre diesfälligen sämtlichen Rechte und Ansprüche an das Gut Nieder-Handorf überhaupt und insbesondre, an die obbenannte Post der 15555 Rthl. 13 gr. 4 pf. an die allegirten Ehe Pacta und Hypothequenschein in einer Zeit von Drey Monathen, vom 28ten April c. a. anzuzählen, bey der hiesigen Königl. Ober-Unts-Regierung ad acta anzuzeigen, dann aber in dem angeführten Termin ultimo et peremptorio den 28ten Juli dieses 1788. Jahres auf dem Ober-Unts Hause hieselbst Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu deputirten hiesigen Königl. Ober-Unts-Regierungs Raths Rath Jagwitz in Person, oder Falls sie persönlich zu erst einen aus legalen Ursachen verhindert würden, durch gehörig legitimirte und special instruirte Mandatarios, wozu ihnen allenfalls in Ermangelung hier habender Bekanntschaft, die Justiz Commisshons Räte Helke, Möller und Sedlaczek aßhler vorgest. lagen werden, und an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, daselbst ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocolum gehörig anzumelden, und durch Production der Original-Documente oder auf andre rechtliche Weise zu justifyren und sodann die Aufrechthaltung ihrer Rechte und Ansprüche, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Rechten und Ansprüchen werden präcludirt, ein ewiges Stillstehen ihnen deshalb werde auferlegt, daß mehrg. dacht. Gut Nieder-Handorf von allen unbekannten Real Ansprüchen gänzlich werde freygeprochen, die mehr erwähnter Bräuf. von Mayhauschen Ehe-Pacten und der allegirte Nieder-Handorfer Hypothequenschein werde amortisirt und die obbenannte Post a 15555 Rthl. 13 ggr. 4 pf. ex Officio in denen Grundbüchern werde gelöscht werden. Breslau den 8ten April 1788.

Königl. Preuß. Breslauische Ober-Unts-Regierung.

Verkauf allerley Mobilien.) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen Königl. Ober-Amts-Hauses zu Breslau den 14ten Juli und in den nächst folgenden Tagen allerley Mobilien und Effecten, bestehend in Medaillen, Souvelen, Uhren, Tabatiere, und andern künstlichen Stücken, Silber Geschirr, Porcelaine, Fayence, Elfen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Gemälden, Gewehren und Büchern, öffentlich ausgeboten, und den Meistbietenden käuflich überlassen werden sollen. Es haben demnach alle und jede, welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erwerben und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldeten Tage in dem Königl. Ober-Amts-Hause adhier sich einzufinden, ihr Gebot zu thun und alsdara zu gewärtigen, daß diese Effecten dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in schwer Courant werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 13ten Juni 1788.

Königl. Preuß. Breslauer Ober-Amts-Regierung.

(Edictal-Cirario der Gläubiger eines verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments.) Nachdem bei der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung, auf Ansuchen der Charlotte Friederike verehelichten Geheimden Rätlin und Cammer-Directorin von der Osten gebornen von Zedlitz, daß auf ihrem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Stritzgauischen Kreise gelegenen Gute Diesdorf intabulirte Capital a 6000 Rthlr., welches der ehemalige Besitzer dieses Gutes Franz Leopold von Rove von dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Wenßky laut gerichtlicher Hypothek *de dato* 4 Octobris 1758. *et intabulato* 22 Januar 1759. als ein Darlehn aufgenommen, und welches den 27 August 1759. an den Carl Friedrich von Wehner gerichtlich cediret worden, so wie auch das über dieses Capital lautende und angeblich verlohren gegangene vorhergedachte Hypotheken Instrument *d. d.* 4 October 1758. *ex intabulato* 22 Januar 1759. selbst Behufs der nachgesuchten Löschung dieses Capitals und Amortisirung dieses Hypotheken-Instruments gerichtlich aufgehoben, und die ewanigen Inhaber dieses Instruments und überhaupt alle und jede, so als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andre Verleßs-Inhaber oder sonst *ex quocunque Capite* ansethanes Hypotheken-Instrument, und an das aus solchem auf das benannte Gut Diesdorf intabulirte obersährte Capital a 6000 Rthlr. irgend einiges Recht und Anspruch zu haben vermeinen, ihre diesfälligen Jura und Ansprüche bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung anzubringen und geltend zu machen, *per edictales peremptorie* vorgeladen worden sind; als werden dieselben auch hiermit *peremptorie citiret* und befohlen, ihre diesfälligen Rechte und Ansprüche an besagtes Capital und Hypotheken-Instrument in einer Zeit von 3 Monathen vom 28ten April a. c. an zu zählen, bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung *ad acta* anzuzeigen. Dann aber in dem angeetzten *Termino ultimo et peremptorio* den 28 Juli dieses 1788ten Jahres, Nachmittags um 3 Uhr auf dem Oberamte hieselbst, vor dem hierzu deputirten hiesigen Königl. Oberamts-Regierungs-Rath Jagwitz in Person, oder Falls sie persönlich zu erscheinen aus legalen Ursachen verhindert würden; durch gehörig legitimirte und *specialiter instruirte Mandatarios*, wozu ihnen ebenfalls in Ermangelung hier habender diesfälligen Befähigung die hiesigen Justiz-Commissions Rätthe Müller, Sedlaczek und Doffert, und der Justiz-Commissarius Enger hieselbst vorgeschlagen werden, und an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, daselbst ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche *ad Protocolum* gehörig anzumelden und durch Production der Original Documente, oder auf andre rechtliche Weise zu justificiren, und sodann die Aufrechterhaltung ihrer Rechte und Ansprüche, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Rechten und Ansprüchen werden präclusiv durch ein ewiges Stillschweigen ihnen deshalb werde auferlegt, das obbescriebene Hypo-



thecken-Instrument amortisiret und für ungültig geachtet und daß baraus auf gedachtes Guth Diesdorf intabulirte Capital a 6000 Rthlr. in den Grundbüchern gelöscht werden.
Breslau den 4 April 1788.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

(*Edictal Citatio* der Real-Prätendenten an das Guth Klein Peiskerau.) Nach-
dem bey der hiesigen Königl. Ober-Amts-Regierung *ad instantiam* des Lieutenant George
Ludewig v. Randow das ihm eigenthümlich zugehörige von der Magdalene Louise Freyln v.
Braun geb. v. Königsdorff erkaufte, im Fürstenthume Bries und dessen Ohlauschen Creisse
gelegene ritterliche Guth Klein Peiskerau wegen der etwanigen unbekannten Real-Präten-
denten gerichtlich aufgebohren worden; als werden alle diejenigen, so an dieses Guth, es sey
an E. h. n. G. l. d. n. E. l. d. n. annuis reditibus oder unablässlichen Zinsen, Renten, Einkünften, nicht
minder an *Servitutibus personalibus*, in so weit solche auf benanntem Guthe constituiret sind,
oder sonst *ex quocunque capite* ein Recht und Anspruch zu haben vermehren, citiret und befehll-
get, ihre Rechte und Ansprüche und wie sie dieselben zu justificiren vermögen, in einer Zeit von
3 Monathen vom 26ten May a. c. angerechnet, bey der hiesigen Königl. Ober-Amts-Regie-
rung *ad Acta* anzuzeigen, dann aber in dem hierzu präfigirten *Termino peremptorio* den 28ten
August a. c. auf dem Ober-Amte hieselbst vor dem hierzu deputirten hiesigen Abtheilungs-Rath
Herrn Jagwitz persönlich oder Falls sie in Person zu erscheinen, aus legalen Ursachen verhin-
dert würden, durch hierzu gehörig Bevollmächtigte, wozu ihnen allenfalls in Ermangelung
allhier habender diesfälligen Bekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Sedlacek, Bras-
fert und der Justiz-Commissarius Enger allhier vorgeschlagen werden, und an deren einen sie
sich wenden können, Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen und ihre vermeintliche Rechte und
Ansprüche *ad Protocolum* gehörig anzumelden und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß die
Außenbleibenden mit ihren etwanigen Rechten und Ansprüchen an bemeldetes Ritterguth
Klein Peiskerau werden präcludiret und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen werde auf-
erleget werden. Breslau den 22ten April 1788.

Königl. Preuß. Bresl. Ober-Amts-Regierung.

(*Citatio* der Daniel Adamischen Gläubiger.) Von den hiesigen Stadtgerichten,
werden alle und jede, welche an das von dem verstorbenen bürgerlichen Kauf- und Handels-
mann Daniel Adam nachgelassene Vermögen *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprü-
che zu haben vermehren, vom 26. May a. c. an gerechnet, binnen 12 Wochen, und zwar *ad Ter-*
minum peremptorium den 27. Aug. c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessore Müller,
als hierzu specialiter authorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichts-Stelle *ad liquidan-*
dum et justificandum præsentia, sub poena præclusi et perpetui silentii entweder persönlich oder
durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen convocirt und vorgeladen, mit der Bedeutung,
daß wenn einer oder der andre der Creditoren allzuweiter Entfernung oder anderer legalen
Ursachen wegen, an der persönlichen Erscheinung verhindert werden, und es denenselben an
Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an
den Herrn Justiz-Commissarium Dettel, oder den Herrn Justiz-Commiss. Wendiger, wenden
konne und denselben mit der benötigten Information und Vollmacht versehen; wiederigen-
falls gewärtigen müssen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrech-
te für verlustig erkläret und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung
der sich meldenden Gläubiger, von der Massa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden
sollen. Geschehen Breslau den 18. April 1788.

Nachtrag

Nachtrag ad No. LXXIV. Mittwoch den 25. Junius 1788.

Citatio aller unbekannten Real-Prätendenten des Guttes Nistig.) Von der Königl. Blog. Ober-Amts-Regierung werden auf Ansuchen der Obristwachtmeisters Haans Maximilian Balthasar von König, alle unbekannte Real-Prätendenten und Creditores des von ihm erkauften im Fürstenthum Glogau und dessen Gubrauischen Creße gelegenen Guttes Nistig *cum appertinentiis ad liquidandum et iustificandum prætenſa* in dem vor dem Abſtensrath Jagwitz als verordnetem Liquidations-Commissario, auf den 27ten Sept. a. c. früh um 8 Uhr aus dem hiesigen Schloße anberaumten *Termino peremptorio sub poena præclufi ac perpetui silentii edictaliter* hiermit vorgeladen (wobey denselben, denen es an Bekanntschaft hiesigen Orts fehlt, der Hofrath Fülleborn und Juris-Commissions-Rath Selbel zu Bevollmächtigten vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich zu verwenden, und den andern mit gehöriger Instruction und legalis Vollmacht zu versehen haben. Glogau den 9ten Junii 1788.

(Offener Arrest über das D. Adamische Vermögen.) Von Seiten der Breslauischen Stadtgerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß alle und jede, welche von dem alhier verstorbenen Bürger und Kauf- und Handelsmann Daniel Adam, etwas an Gelde, Sachen, Tuchwaaren oder Briefschaften hinter sich haben, demselben oder den Seinigen nichts davon verabsorgen, sondern solches längstens binnen 4 Wochen a dato anzeigen, und mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes *ad Depositum* abliefern, oder aber gewärtigen sollen, daß das verbotshindlich Extradite zum Besten der Concurſ-Maſſa anderweit betrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen, den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes selbst nach sich ziehen wird. Wornach sich also zu achten ist. Breslau den 18. April 1788.

(Zur Nachricht.) Vom 8ten Julii an zu rechnen, werden, die den Special-Fürstenthums-Landschafts-Cassen unerboben verbliebene Zinsen von allen und jeden schlesischen Pfandbriefen, durch die ersten 14 Tage, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, — auch Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr, — nach Ablauf der ersten 14 Tage aber, bis zu Ende des ganzen Monats Julii, bloß Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, und zwar wiederum nur allein in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, durch die allhieſige Hauptlandſchafts-Casse bezahlt. Breslau den 21sten Junii 1788. Schleſiſche Hauptlandſchafts-Commission.

(Citatio der Schirweckischen Gläubiger.) Das Apostolische Vicariat-Amt hies selbst citiret *sub Præjudicio* alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Michael Schirweck zu Bankwitz aus irgend einem rechtlichen Grunde eine Forderung haben, auf den 17 Julii dieses Jahres zu Liquidation und Justification ihrer Forderung vor dem diesfälligen Commissario dem Erzprieſter Ferdinand v. Wünnenberg in Namslau auf baziſcher Pfarrthei Nachmittags um 2 Uhr entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillſchweigens zu erscheinen. Dohm Breslau den 11ten April 1788.

(Zu verkaufen.) Da sich an dem am 14ten May a. c. zu Olmſau angeſtandenen *Termino licitationis* auf das daſſige auf 350 Rthl. 16 ſgr. 9 d'. gerichtlich abgeſchätzte Haus Joseph Teichesche Bauergut kein annehmlicher Käufer gefunden, sondern darauf nur 144 Thl. ſchl. geboten worden; so wird ein nochmaliger *Terminus licitationis* auf den 12ten Julii a. c. früh um 9 Uhr in Olmſau anberaumt und Kaufluſtige dazu vorgeladen. Breslau den 12. Junii 1788.

(*Edictal-Cirario der Joseph Büttnerischen Gläubiger.*) Stift Camenz, den 15ten May 1788. Vor das hienige Fürstliche Stiffts Gerichtes Amt werden alle diejenigen unbekannte Gläubiger, welche an die subhastirte G. und Stücke des gewesenen Gräfl. v. Margräflichen Rentschreibers Joseph Büttner zu Wartba, nehmlich A. das Haus mit einer Krahmbande, und B. den Garten mit Scheuer, und einem kleinen Häußgen, oder an die diesfällige Kaufgelder per 1300 Rthlr. oder sonst an das Joseph Büttnerische Vermögen, worüber dato zugleich Concursus eröffnet worden, aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, zu Anmelde- und Rechtfertigung ihrer allenfälligen Ansprüche binnen Drey Monathen, peremptorie aber auf den 5ten Septembris dieses Jahres *sub poena perpetui silentii* hiermit vorgeladen; Und da auch der offene Arrest verfügt worden; so muß jedermann, wer von dem Büttner ein bewegliches Unterpfand oder Vermögen besitzt, daselbe unter der nemlichen Frist bey dem hiesigen Gerichtes Amte mit Vorbehalt seines daran habenden Pfand Rechts ausliefern, widrigenfalls hingegen dessen Verlust nebst gesetzmäßiger Strafe gewärtigen; wornach sich zu achten ist.

(*Ciratio der Rümerschen Gläubiger.*) Großtreblich den 15 April 1788. Vom Bürgermeister und Rath der Königl. Mediat-Stadt Großtreblich Oppelschen Kreises werden hiernit *ad instantiam* der Testamentarischen Erben, alle diejenigen, welche an des gewesenen Bürgermeisters Rümers adhier, in einem am Ringe sub No. 18. alhier gelegenen Hause, und dazu gehörigen Aekern, in einem doppelten Palluck und Napluteck-Acker, ferner einem in der Oppelschen Vorstadt gelegenen Hause und Garten, nebst einer an der Aldomowitziger Grenze gelegenen Wiese, zusammen auf 1333 Rthlr. 10 Sgr. taxirt und einiger Mobiliarschaft bestehenden Verlassenschaft, wovon das Inventarium in der Registratur allezeit nachzusehen ist, *ex quounque capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, vom 1 May a. c. an gerechnet, binnen 3 Monathen, und zwar *ad Terminum peremptorium* dem 31 Julli a. c. Vormittags vor dem Herrn Syndicus Wiener als hier zu authorisirten Deputaro an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle *ad liquidandum et justificandum prætensa*, entweder persönlich oder durch zukünftige Bevollmächtigte convocirt, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche etwa an die oben gedachte Immobilia, einige Anforderungen zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, in dem eben erwähnten *Termino peremptorio sub poena præclusi et perpetui silentii*, ihre Rechte anhängig zu machen.

(*Ciratio der D. Schästerschen Gläubiger.*) Ein Hochedler Rath der Königl. Wohlthätigen Haupt- und Cronstadt Cracau ladet *ad instantiam Claris. ac Excel. D. Joannis Schaffer Phil. & Medic. Dris et Professoris*, auch dieser Stadt Schöpffen alle und jede vor, welche einige von demselben in deutscher oder polnischer Schreibart unterschriebene Obligationen, Wechsel, Schuld- und andere Verbindungs Scheine, als auch Quoten in Händen haben, um dergleichen Papieren Gültigkeit zu entscheiden. Nachdem der bey obgedachtem Titl. Herrn Dr. und Medic. Prof. Schaffer in Diensten gestandene Joseph Fuhrmann gewürdig aus Cronkau in Schaffen außer andern Sachen auch einige Blanquetter demselben entwendet, auch vielleicht gar sträflichen Gebrauch davon gemacht hat. Um dahero das Vermögen des oberwehnten Herrn Medic. Dris gegen alle Unterschleiffe zu sichern, so werden alle und jede Inhaber einiger obernannter Schriften den 28. Julli jetzt laufenden 1788. Jahres, bey dem Hochedl. Cracauer Magistrat sich melden, und die Gültigkeit derer Papiere zu erweisen haben. Welches man von Amtswegen zu jedermanns Wissenschaft angezeigt. Cracau den 5. May 1788. Die Raths-Canzellen daselbst.

(Verkauf eines Bauerguths.) Breslau den 17 April 1788. Von dem Justiz-
amte des Freyen Fürstl. Stifts zu St. Vincenz wird das David Fleischerische auf 1426 Rthlr.
20 Sgr. gerichtlich taxirte zweyinschubige Bauerguth sub No. 9. zu Gräbschen ohnweit Bres-
lau, auf Ansuchen der Fleischerischen Wittve und Vormundschaft, zum Behuf der Erbtheil-
lung freiwillig subhastirer, und es sind zu Verhänge Terminen der 26 May, 26 Junii und
peremptorisch der 31 Julii d. J. angesetzt, an welchem letzteren Termine besonders Kaufsüchtige
Vormittags um 10 Uhr ihr Gebohr bestimmt *ad Protocollum* hieselbst abzulegen, und die Adju-
dication zu gewärtigen haben.

(Edictal-Citation des Johann Christoph Finkelberg.) Bunzlan den 11ten April
1788. Von alldiesigem Stadt-Gerichte wird *ad Instanziam* des gewesenen Policen-Bereuter
Johann Christoph Finkelberg, und des gerichtlich constituirten *Curatoris absentis*, desselben fast
mehr als 10 Jahr vollene Sohn, der Schnelder-Geselle Johann Christoph Finkelberg,
da von seinem Leben und Aufenthalt nichts in Erfahrung gebracht werden können, dergestalt
vorgeladen, daß er binnen hier und 9 Monathen, vorzüglich aber in *Termino peremptorio* den
16ten Februar 1789. sich in alldiesiger Gerichtsstätte sch. istlich oder persönlich einfindet, und
sodann rechtliche Verfügung, im Richterscheinungsfall aber gewärtigt, daß er für todt erklä-
ret, und sein dererinst zu hoffendes Vermögen, an seine nächste Unverwandten werde verabs-
folget werden.

(Zu verauctioniren.) Den 8ten Julii c. a. und die darauf folgende Tage werden
verschiedene zu dem Lieutenant von Rudolphischen Weimarschen Mobiliar-Nachlaß gehörige
Effecten, an Uhren, Wäsche, Kleidung und Hausrath *ad instanziam* seiner Gläubiger im Wege
des öffentlichen Ansgewohrs auf dem hiesigen Rathhause versteigert, und dem Meistbietenden
gegen so gleich baar zu leistende Zahlung zugeschlagen werden. Magistratus macht diesen
Auctions-Termin hiermit öffentlich, und unter einem bekannt, daß die Auction Vormittags
um 9 Uhr ihren Anfang nimmt und daß Nachmittags um 3 Uhr mit dem Verkauf dieser Ef-
fecten fortgefahren wird. Namslau den 14ten Junii 1788.

(Zu verkaufen.) Groß Woißdorf bey Warthenberg den 30ten May 1788. Das
alldiesige Dominium machet dem Publico bekannt, daß Fünf Herrschaftliche Freystellen mit
denen darzu gehörigen Aeckern und Wiesenwachs, aus freyer Hand an den Meistbietenden
verkauft werden sollen. Kaufsüchtige werden also hierdurch eingeladen, sich auf den 3ten Jul.
dieses Jahres, auf dem Herrschaftlichen Hofe daselbst einzufinden, um mit dem Dominio in
Unterhandlung zu treten, wobey versichert wird, daß denen Kaufsüchtigen annehmliche Bedin-
gungen gemacht werden sollen.

(Zur Nachricht.) Da der Herr Landrath Freyherr von Nudel das hiehero geführte
Directorium bey der Breslau Brlegischen Landschaft übergeben, und der Herr Graf von San-
dreczky daselbst wieder übernommen. so wird solches dem Publico hiemit zur Nachricht be-
kannt gemacht. Breslau den 16 Junii 1788. H. Graf von Sandreczky.

(Diverse Galanterie-Waaren.) Winkelmann & Cuny alldier empfehlen sich als
den hohen Herrschaften und dem geehrten Publico mit einem ganz neu eingerichteten und wohl
affortirten Waarenlager bestehend: in div. Sorten Glöhr, sowohl weiß als auch in Cou-
leuren, Blumen, Gutlanden, Federn, Bänder, seldene Lächer, Strümpfe und Handschuhe,
Glöhr-Lächer und Schürzen, Damess-Pug nach den neusten Pariser Models, französische Mo-
made und wohl riechende Wasser, goldne und ord. Medaillons, goldne und ord. Ohrgehänge,
goldne Ringe, goldne Verloques und Petschafte, goldne tombacne und stählerne Uhrketten,
Glacons, Etuis, Souvenirs, engl. Prieftaschen mit Medaillons und Instrumente, feine und
ord. Tabattieres, silberne und plattirte Schnallen, Stockknöpfe, Luchnadeln, Vasthütche,

sowohl weiß und schwarz, als auch couleure, Cannez, Hüthe sowohl gestr. als auch *a la quadrille*, seidene Stock Parasols *a l'arc en Ciel*, Bellen, Filzhüte, Reivettischen, Degen, Tabinen, Ebberaquen sowohl reiche als ord., Sporen, Schwanen-Poy Röcke und Bettdecken, so wie verschiedene andere Waaren so hler nicht benannt. Durch aufrichtige und prompte Bedienung schmeicheln sie sich den Beifall und die Zufriedenheit derer, welchen zu erwerben, dieselben die Ehre ihres gütigen Besuchs gönnen werden. Ihr Gemölde ist auf der Albrechtsgasse im Egen Jacob.

(Zur Nachricht.) Da in der noch fortdaurenden Förster und Mischke'schen Auction in der Junkerzasse den 27ten dieses früh um 9 Uhr ganzes und geraspelttes gutes Blau-Roth-Gelb- und Wiset-Holz, Schmach, Indigo, Wand Fischthran, Kreide, Rindknochen, Leinsaamen und Handlungswasa, unter welchen letztern 1 eiserne Cassa und 1 großer Waagebalken, vorkommen, als werden Kauflustige davon benachrichtiget. Breslau den 23. Jun. 1788.

(Zur Nachricht.) Es ist in voriger Woche in der Maria Magdalenenkirche aus einem Kistzen ein Breslauer Gesangbuch entwendet worden. Es ist dieses Buch von der neuesten Edition. In weiß Pergament gebunden, am Schnitt und auf der Decke vergolbet, hat auf jeder Seite zwey rothe Blätter, und grüne Bändchen zum Einlegen. Derjenige dem dieses Buch etwa vorkommen möchte, wird ersucht es gegen eine Belohnung bey dem Schaffner an der Maria Magdalenenkirche, anzuzeigen.

(Zur Nachricht.) Seidne Manns- und Frauenzimmer Strümpfe von fester Qualität sind bey dem Strumpf-Fabricanten Job. Paul Sengler sowohl vorräthig als auch Verkaufungsweise um die möglichsten Preise zu bekommen. Logirt auf der Graupengasse ohnweit der Stebeorademühle in seinem mit No 699 bezeichneten Hause in Breslau.

(Musicus wird verlangt.) Eine Herrschaft verlangt einen Musicum, welcher die Violine spleiet. und etwas von der Composition verstehet solcher muß aber sehr fertig spielen, außerdem ist es unnöthig sich zu melden, nähere Nachricht ist in der Zeitungs-Expedition zu haben.

(Diverse Brunnen.) Egerischer Sauerbrunn, Selzerbrunn, Saidschäger Mineralwasser, Eudower und Glasberger Brunn sind von 2ter Schöpfung bey mir angekommen. Pyramonten und Spaawasser aber erwarte den 2ten Transport den 27. dieses zu erhalten, so hierdurch ergebenst anzeige. Breslau den 21. Junii 1788.

Carl Friedrich Eberlein im goldenen Anker in der Stockgasse.

(Marionirter Lachs.) Neuer, erst angekommener Marionirter, und geächterter Lachs, desgl. Marionirter Stöhr ist bey Joh. Fried. Pfizner seel. Söhne, am Ringe zu haben.

(Diverse Balanterie-Waaren.) Moses Isaac Ries & Sohn aus Berlin mit einem schönen Waarenlager von Rohrstöcken sowohl ordin. als feine und extra feine, auch von Silberren und goldnen Uhren sowohl engl. als französische, auch Bijouterien und Uhr-Fournitures, empfehlen sich dem geneigten Publico und versprechen die billigste Preise, logiren bey Hrn. Wieg in den drey Bergen in der Böttnergasse.

(Verlohrne Uhr.) Gestern Nachmittags als den 24ten hujus ist jemand auf dem Viehmarke eine tombacene Jagd-Uhr verlohren gegangen, mit grünem Gehäuse und emailte Zifferblatt, inwendig steht der Name Joseph Waper a Brünn. Wer diese Uhr in der Zeitungs-Expedition wiederbringt, erhält ein gutes Douceur.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.